Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Erika Täuber: September

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

Up mal dümpelde dei Bott gräsig. Wie wären jüst midden up dei Seusten, wor dei Wellen höger gungen as up dei Wisken. Dei Herr Pastor rückde ganz dichte an mie heran. „Bete!" segg hei sachte tau mie. Ick müß eigentlich nich, wartau ick bäden schull. Viellicht vör den ollen Mann, den wie verseihn wullen? Off har dei hoge Herr Angst, dat wie unnergüngen? Dar harr ick üm woll trösten wullt. Wie seten jo in ein ganz fast eiken Boot. Dei güng bie son Mütz vull Wind nich unner. Un wat kun us öwerhaupt passieren, war wie doch den leiwen Heiland bie us int Boot haren eis dartaumalen dei Apostels up den Sei Genesareth! Ne. Herr Pastor schull man ganz getrost wäsen.

Na, dat was hei denn uck jo woll schließlich, as wie an dei Barßelermauer Siet kemen und dat Water glatter wud. Junge, wat was dat doch wunnerlich, dat man nun öwerall mit dei Bott fahren kunn, war man sonst tau Faut baben Water was. Van dor güng dat öwer Wagenplanken nar dei grote Döre.

In dei smale Kammer, war dei olle Schipper leg, güng dei heilige Handlung vörsick. Dat is mien schönste Verseihns wäsen bie den ollen Käppen, so taufräden un vull Maut kek hei den Dod taumeute. Naher lachde hei noch ein bäten un segg: „Nu schall ick mien letztde Reise na den Karkhoff woll mit Schipp maken möten." Un dat heff hei richtig hennkrägen. As hei den Dag daorup sturw, hebbt dei Nabers üm mit ein grote Boot na dat Dörp fahren.

Dei Fahrt taurügge was vör den Herrn Pastor bäter, denn dei Wind harr sück leggt. Ick har dat leiwer ein bäten ruger hatt. Uk argere ick mie, dat mien Laterne nu ut was. Jetzt was dat nämlich al en bäten düster, un dat rode Licht harr nu ers recht fein up Water scheenen. Van wieden spegeln sück dei Stratenlampen van Barßel up Water, und so was dei Fahrt vör den Herrn Pastor taulest uck nock ganz schön.

As ick naher grot was, hew dei olle Pastor un ick noch faken van den seltsamen Verseihgang redet. Do heff hei mie uck ingestahn, dat hei wisseweg bädet harr: „Herr, hilf uns, wir gehen zugrunde!"

September

Von Erika Tauber

Noch ist dat moie
un hönnigsööt;
wie könt dat Leben griepen:
en Handvull Plum, en Handvull Nööt!
gah den September in de Mööt!
He kummt mit vulle Kiepen!

De Appels fallt, ehr Tied is dor!
Noch lücht de rode Vagelbeern.
Un Drakens seilt, de Luft is klor;
nu reist de Swulk! — Un Adebar
is wiet al — in de Feern!

Landesbibliothek Oldenburg

Zugvogelzeit

Von Erika Täuber

Nun kommen sie
in großen Schwärmen,
nur knapp bemessen
ist die Frist.

Noch ist es Zeit
zum munteren Lärmen —
Wer weiß, wie nah
der Winter ist!

Husmanns Karusell

Von Franz Dwertmann

Vandaoge givt jao masse Spektaokel un Klimbim up de Karmste, fröher dreihde sick ales üm un mit Husmanns Karusell. Jao dat Karusell was de Middelpunkt un braochte erst de richtige Musik up dat Fest. Eene Karmste aohne Karusell wör as een Hochamt aohne Orgelklang.

Jung un old haren gliekeväl Pläseer doran: Buntbemaolt, mit Samt, Side un Spitzentüg utstaffert, wildgalloppeernde Pärde dorup un fine Kutschken mit roden Plüsch, blanke Messingstangen un eene grode sülverne Klocke. Jo, dat wör Husmanns Karusell!

Dann klünk de Klocke lut, un de Faohrt güng los, tauerst langsaom, denn dat Pärd, dat binnen de swaore Last trecken möß, köm erst langsaom in Drav. Un dann susde dat immer drocker und drocker in de Runde. De lüttken un de groden Faohrgäste juchden un winkden, un de Musik spälde dortau. Wat wör dat een Vergnögen!

Wenn de Tur tauende wör, bimmelden Husmanns mit de Klocke; dat Pärd trück nich mehr, een Brett worde herunnersmäten, een Kerl stellde sick dorup un bremsde dat Karusell. Van Tid tau Tid worde das Pärd uttuschket: eenmaol eenen Brunen un eenmaol eenen Schimmel, worbi de Jungens faoken meenden, dat de Schimmel bäter trück.

Weckentid kunn man uck eene Freefaohrt gewinnen, wenn man in vuller Faohrt eenen Ring schnappen dö, den Husmanns an de Site an eene Stangen henhangden. Dormit harn over de Jungs meest mehr Glück mit as de Wichter.

So dreihde sick de bunte Welt bit taun laoten Aobend. Dann worde de Heerlichkeit tauhangen mit een grodet grönet Laoken. Un langsaom worde dat still up den Karmsteplatz. Over noch väle Daoge naoher kunn man up de Weide seehn, wor Husmanns Karusell staohn har: dor wörn de groden Kreise, wor dat Pärd lopen und dat Bremsbrett släpet har.

Landesbibliothek Oldenburg